



Hans-Peter Mayer MdEP



Straßburg Aktuell

Nr. 23 - Plenarwoche 28. März - 1. April 2004

Informationen Ihres Europaabgeordneten
Professor Dr. Hans-Peter Mayer, CDU/EVP-ED



EVP-ED

I. Allgemeine Informationen- "EUROPA - eine gute Wahl"

Das Europäische Informations-Zentrum Niedersachsen www.eiz-niedersachsen.de ist eine von der Europäischen Union geförderte Einrichtung des Landes Niedersachsen und Teil des Netzwerks der »Info Points Europe« (IPE) der EU. Das Informationszentrum ist die Anlaufstelle für die Öffentlichkeit, um zuverlässige Informationen zu allen Fragen bezüglich Europa und EU zu erhalten. Primäres Ziel der IPE ist es, der Öffentlichkeit Antworten auf Fragen des europäischen Aufbaus und der Neuerungen zu geben, bei der Suche nach Informationen zu helfen und zu beraten. Informationen zur Wahl zum Europäischen Parlament, am 13. Juni 2004, an der erstmals die am 1. Mai 2004 der EU beigetretenen 10 „neuen“ Mitgliedsländer teilnehmen, sind auch direkt unter www.epwahl.de oder www.europa-wird-bunter.de zu erhalten.

II. Das Europäische Parlament (EP) hat u.a. folgende Gesetzestexte und Erklärungen beschlossen:

1. Abfallverwertung ist genauso wichtig wie die Vermeidung

Die von der EU-Kommission erarbeitete thematische Strategie für Abfallvermeidung und -recycling fand grundsätzliche Unterstützung im Europäischen Parlament. Wichtig ist, sich nicht nur auf die Abfallvermeidung zu konzentrieren, sondern auch die Abfallverwertung im Sinne einer nachhaltigen Abfallbewirtschaftung zu fördern. Dazu gehört nicht zuletzt die Einbeziehung der energetischen Verwertung als voll gleichberechtigtes Element und die Einführung eines Deponieverbots für verwertbare Abfälle. Die reine Beschränkung auf die Abfallreduzierung ist dagegen nicht ausreichend, sondern führt lediglich zu einseitigen Eingriffen in die Produktionsabläufe der Unternehmen.

2. Keine Verzögerung beim europäischen Satellitennavigationsprogramm

Um Verzögerungen bei der für 2008 geplanten Einführung des europäischen Satellitennavigationssystems GALILEO zu vermeiden, fordert das EP die zügige Einrichtung einer entsprechenden Aufsichtsbehörde durch die EU-Kommission. Da GALILEO in erster Linie aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, sollen außerdem alle ab 2006 anfallenden Gewinne dieser Aufsichtsbehörde zugeführt werden. Um den engen Kontakt zur Wirtschaft bei der Einrichtung dieses industriellen Kernprojekts zu wahren, soll die Aufsichtsbehörde eng mit dem dann ausgewählten Firmenkonsortium zusammenarbeiten, damit der kommerzielle Erfolg von GALILEO nicht gefährdet wird. Ein ebenfalls rasch einzurichtendes Sicherheitszentrum hat zusätzlich über die operative und äußere Sicherheit des Systems zu wachen.

3. Übermittlung von Passagierdaten bleibt umstritten

Derzeit ablehnend steht das EP einer Initiative Spaniens zur verpflichtenden Weitergabe von Passagierdaten an Drittstaaten durch Beförderungsunternehmen, wie zum Beispiel Fluggesellschaften, gegenüber. So ist das eigentliche Ziel der Initiative, nämlich eine effektivere Kontrolle der EU-Außengrenzen, zwar im Grundsatz zu begrüßen, um der illegalen Einwanderung besser begegnen zu können. Die Europaabgeordneten sind aber der Meinung, dass eine solche Verpflichtung nicht einfach einseitig und unentgeltlich nur den Unternehmen auferlegt werden kann. Außerdem muss die Übermittlung solcher Daten nicht zuletzt technisch zu bewältigen und datenschutzrechtlich zu gewährleisten sein, was aber bei einer Reihe von Drittstaaten im Moment nicht der Fall ist.

4. Europäischer Vollstreckungstitel kommt

Die Abgeordneten stimmten für eine Verordnung zur Einführung eines europäischen Vollstreckungstitels für unbestrittene Forderungen. Gerade im Hinblick auf die Weiterentwicklung des EU-Binnenmarkts hält das EP eine erleichterte Vollstreckung bestimmter Rechtstitel wie Entscheidungen oder Urkunden für unbedingt erforderlich. Folglich sollen die bisher in solchen Fällen notwendigen Anerkennungsverfahren wegfallen und durch den europäischen Vollstreckungstitel ersetzt werden, womit richterliche Entscheidungen in einem Mitgliedstaat auch in anderen Mitgliedstaaten unmittelbar durchgesetzt werden können.

5. Standards für Tiertransporte

Das Europäische Parlament fordert strengere Regeln für den Langstreckentransport von lebenden Tieren. Die Kommission schlägt vor, dass der Fahrer alle neun Stunden halten muss und die Tiere für zwölf Stunden ausruhen dürfen. Dies soll für alle Tierarten gelten. Die Abgeordneten halten dies für unpraktisch. Sie wollen den Transport für Tiere, die zum Schlachten bestimmt sind, auf maximal neun Stunden beschränken. Tiere, die zu öffentlichen Veranstaltungen, Ausstellungen oder zu kulturellen oder ausbildungsbezogenen Aktivitäten transportiert werden, sollen nicht von den neuen Regeln betroffen sein. Um den Transport von Tieren insgesamt zu verringern, schlagen die Abgeordneten die Schaffung von mobilen Schlachthäusern vor. Auch sollen lokale Schlachthäuser insbesondere in benachteiligten Regionen gefördert werden.

6. Hygiene bei Lebens- und Futtermitteln stärken

Das Europäische Parlament hat in zweiter Lesung das sogenannte Lebensmittelhygienepaket angenommen. Dabei geht es vor allem darum, höchstmögliche Qualitätsstandards für Lebensmittel vom Erzeuger bis zum Verbraucher sicherzustellen und gleichzeitig die Kostenstruktur für die vor allem mittelständisch geprägten Hersteller zu berücksichtigen. Für besonders wichtig hält das EP zudem die Gewährleistung unabhängiger Hygienekontrollen durch externes Personal im Gegensatz zu der von der EU-Kommission beabsichtigten Einbeziehung von Betriebspersonal bei den amtlichen Kontrollen. Was für Lebensmittelhygiene gilt, muss nach Meinung der Europaabgeordneten auch bei den Futtermitteln gewährleistet sein. So fällt es häufig völlig zu Unrecht auf die Bauern zurück, wenn Lebensmittelskandale durch verunreinigte Futtermittel auftreten. Das EP setzt sich deshalb für höchstmögliche Sicherheitsstandards bei den Futtermittelproduzenten ein, um auf diese Weise die Qualität der Futtermittel vom Primärerzeuger bis zum Tierhalter zu garantieren.

Berichte, Gesetzestexte und Protokolle der Sitzungen finden Sie im Internet unter:

www.europarl.eu.int/gui-de/search/docsearch_de.htm oder www.europarl.eu.int/plenary/default_de.htm.

Das Portal zum Recht der EU finden Sie unter: <http://europa.eu.int/eur-lex/de/index.html>.

Impressum: V.i.S.d.P. Prof. Dr. Hans-Peter Mayer

Europabüro, Bahnhofstraße 1, 49377 Vechta, Tel.: 044 41/90 99 09, Fax: 044 41/90 99 10, E-Mail: europa-mayer@t-online.de

Europäisches Parlament, Büro ASP 15 E 154, Rue Wiertz, B - 1047 Brüssel, Tel.: 0032-2-284-7994, Fax: 0032-2-284-99 94,

E-Mail: hmayer@europarl.eu.int, Internet: www.europa-mayer.de